

McCage und van Daelen bleiben in Stuttgart

Der Volleyball-Bundesligist verlängert Verträge – Mlejnkova verlässt den MTV

VON JOCHEN KLINGOVSKY

STUTTGART. Die Stuttgarter Volleyballerinnen können an diesem Samstag (18 Uhr) mit einem Sieg im zweiten Play-off-Halbfinale bei den Ladies in Black Aachen in die Endspielserie um die Meisterschaft einziehen. Darauf liegt der Fokus – aber nicht nur. Zu mindest bei Kim Renkema. Parallel zur entscheidenden Phase der Saison bastelt die Sportdirektorin am Team der Zukunft, und die ersten Eckpfeiler stehen mittlerweile: Allianz MTV Stuttgart hat die Verträge mit Diagonalangreiferin Deborah van Daelen (29) und Mittelblockerin Molly McCage (24) um ein Jahr verlängert. „Beide haben die Erwartungen weit übertroffen und sind enorm wichtig für uns“, sagt Kim Renkema, „deshalb sind wir sehr froh über ihre Unterschriften – schließlich wollen wir auch nächste Saison um Titel spielen“.



Bleibt bei Allianz MTV Stuttgart: Mittelblockerin Molly McCage Foto: Baumann

Mit dem Ja-Wort ihrer niederländischen Kapitänin hatte die MTV-Sportchefin („Debbie spielt die beste Saison ihrer Karriere“) gerechnet, doch die Weiterverpflichtung von McCage ist ein echter Coup. Die US-Amerikanerin hätte in anderen europäischen Ligen sicher mehr verdienen können, trotzdem entschied sie sich, in Stuttgart zu bleiben. „Darauf sind wir stolz, wir mussten sehr hart um sie kämpfen“, erklärt Renkema, „sie ist nicht nur unsere beste Punkte-sammlerin und die stärkste Mittelblockerin der Bundesliga, sondern auch eine der wenigen Spielerinnen, die verstanden hat, dass es sinnvoller ist, sich bei einem deutschen Spitzenverein weiterzuentwickeln statt in Italien oder Polen womöglich in der zweiten Reihe zu stehen“.

Mit ähnlichen Argumenten versucht Renkema auch Mittelblockerin Paige Tapp (22) und Außenangreiferin Nika Daalderop (19) zu überzeugen, die längst bei finanzkräftigeren Vereinen auf dem Zettel stehen. Endgültig geklärt ist dagegen, dass Außenangreiferin Michaela Mlejnkova (21) nach drei Jahren gehen wird. Die Tschechin hat sich beim MTV einen Namen gemacht, dass sie nun ihre letzte Saison in Stuttgart spielt, ist keine Überraschung. „Bei ihr ist die Zeit reif, den nächsten Schritt zu gehen“, sagt Renkema, „das passt“.

Bis zum Ende der Play-offs will die Sportchefin einen Großteil des künftigen Kaders beisammen haben – und nebenher erstmals mit ihrem Team die Meisterschaft feiern. Zum Problem könnte allerdings der SSC Schwerin werden, der aktuell in Topform spielt. Der Titelverteidiger gewann sein erstes Play-off-Halbfinale beim Dresdner SC nach einer ganz starken Leistung souverän mit 3:0. „Das war schon beeindruckend“, erklärt Renkema, „ich gehe davon aus, dass Schwerin auch das zweite Spiel gewinnt“. Was bedeuten würde, dass die Paarung für die Endspielserie (ab 21. April) steht – sofern die Stuttgarterinnen in Aachen siegen.

Paige Tapp und die Weltstars

Stuttgarter Volleyballerin trifft bei Werbeaufnahmen Lionel Messi, Aaron Rodgers und Karlie Kloss

Paige Tapp, Mittelblockerin bei Allianz MTV Stuttgart, hat nicht nur am Volleyball-Netz große Auftritte. In einem Werbespot ist sie unter anderem mit Lionel Messi zu sehen. Wie der Fußball-Superstar so ist? „Klein!“

VON REINER SCHLOZ

STUTTGART. Paige Tapp hat noch nie ein Profi-Fußballspiel gesehen. Die Volleyballerin von Allianz MTV Stuttgart kommt aus einer Ecke von Minnesota, in der Soccer keine große Rolle spielt. Sie verkörpert, was man hierzulande unter einem All-American-Girl versteht: blond, lange Haare, 1,86 Meter groß, schlank, immer freundlich, positiv und sehr bescheiden. Wie ihre Zwillingsschwester Hannah, die in Florenz spielt. Einen Unterschied allerdings gibt es: Paige steht in den USA bei Adidas unter Vertrag – der Sportartikelhersteller hatte nach einer gut aussehenden Volleyballerin mit Model-Maßen gesucht. Und fand Paige Tapp.

Erst neulich waren die Designer aus Herzogenaurach in Stuttgart. Sie testeten die neue Kollektion, wollten Paiges bevorzugte Farben wissen, wie ihr der Schnitt behagt, die Länge der Ärmel und Hosenbeine, notierten alles und gingen nach ein paar Stunden wieder. Wie die Mittelblockerin im Kreis ihrer Mannschaft mit dieser exponierten Stellung umgeht? Managerin Kim Renkema lacht nur: „Die anderen finden das total aufregend, aber Paige tut so, als wäre nichts.“ Tapp ist eben immer für eine Überraschung gut. Das wissen die Kolleginnen in Stuttgart schon länger.

Die Geschichte begann im November. Tapp trainierte mit dem US-Nationalteam in Kalifornien, als ihr Ausrüster anrief. Sie werde für den Dreh eines Werbespots in Los Angeles abgeholt. Auf der Fahrt vom Hotel zum Set saß sie im selben Wagen wie Mode-Designer Alexander Wang und fragte sich, ob sie hier wirklich richtig sei. Beim Dreh traute sie ihren Augen nicht. Sie sah einen Anlauf der Superstars aus der NBA, NFL und NHL, einige Baseballer, dazu Fußballer aus Europa, Supermodel Karlie Kloss und Grammy-Gewinner Pharrell Williams. Sie nahm am Tisch Platz zwischen Basketball-Allstar Tracy McGrady und Eishockey-Topspieler P. K. Subban, der bei den Nashville Predators aktuell 7,3 Millionen Euro Gehalt pro Saison kassiert. „Here to create“ heißt die Kampagne, jeder erzählt von seinem Alltag, von seinen Zielen und fordert dazu auf, aus seinem Leben etwas zu machen. „Ich dachte damals“, erinnert sich Paige Tapp, „das dies kein normaler Spot ist, sondern der Spot des Jahres.“

Neulich verabredeten sich ein paar Stuttgarter Volleyballerinnen zum gemeinsamen Kinobesuch. In der Werbung lief ein Spot, und alle saßen am Tisch: David Beckham, Paul Pogba, Lionel Messi, Rapper Pusha T, der 2,21 m große Basketballer Kristaps Porzingis (New York Knicks), NBA-Allstar James Harden (Houston Rockets), Tennisprofi Garbine Muguza, und – und – ist das nicht Paige? Die Mädels zweifelten. Tapp hätte gesagt. Das muss ihre Zwillingsschwester sein. Am nächsten Tag wurde Paige Tapp gestellt. Sie gestand. „Und, wie ist Messi so?“, fragten die Kolleginnen. Messi?



Die Stuttgarter Volleyballerin Paige Tapp wechselt die Bühne: Bei Werbeaufnahmen in Los Angeles traf die Mittelblockerin unter anderem Eishockey-Star P. K. Subban (kleines Bild). Fotos: StN/Baumann

Paige Tapp ist untröstlich. Bei ihrem Dreh seien nicht alle dagewesen, die jetzt am Tisch sitzen. Man müsse das hinterher zusammengeschnitten haben. Außerdem sei sie sehr aufgeregt gewesen, wegen Karlie Kloss, Alexander Wang und NFL-Star Aaron Rodgers. Und ja, Messi sei dabei gewesen. „Er ist so klein“, sagt Paige Tapp. Sie wusste nicht, was für ein großer Star der Argentinier ist. Das verfolgt sie jetzt. Wer immer den Spot mit ihr entdeckt, stellt stets die Frage nach Messi so? „Hätte ich damals gewusst, dass ich

bold in Europa spiele, hätte ich ihm mehr Aufmerksamkeit geschenkt“, sagt Tapp, „ich kenne mich im Fußball überhaupt nicht aus“. Kim Renkema will Abhilfe schaffen: „Wir werden sie mal mit zum VfB nehmen.“

Daheim in den USA, erinnert sich Paige Tapp, habe nur ihr Vater komisch reagiert. Als sie zu Hause vom Dreh erzählte, erwähnte sie auch diesen kleinen Fußballer. Sie glaube, er heiße Lionel mit Vornamen. Ihr Vater schaute sie nur fragend an: „Du willst mich auf den Arm nehmen?“

Knacken die Riesen den Jackpot?

Ludwigsburgs Basketballer schaffen noch den Sprung ins Final Four der Champions League, in der es viel Geld zu verdienen gibt

VON JOACHIM KLUMPP

LUDWIGSBURG. Wer wird Millionär, heißt eine seit Jahren äußerst beliebte Sendung im Fernsehen. Ganz so weit ist die Champions League im Basketball (BCL) noch nicht, doch bereits in der zweiten Saison haben die Organisatoren mächtig zugeschlagen und das Preisgeld für den Sieger glatt verdoppelt auf – eine Million Euro. Nach dem überraschenden Weiterkommen am Mittwochabend im Viertelfinale in Bayreuth haben sich die MHP Riesen Ludwigsburg für das Final Four qualifiziert – und Chancen auf den Jackpot.

Was bedeutet die Champions League?

Die Basketball Champions League wurde 2016 vom Weltverband Fiba ins Leben gerufen, quasi als Konkurrenz zum Eurocup, der von der privaten Euroleague-Organisation mit Sitz in Barcelona ausgetragen wird, unter deren Regie auch die eigentliche Königsklasse Euroleague steht (an der 16 Teams teilnehmen, darunter auch der jeweilige deutsche Meister, zuletzt Bamberg). Quasi als Unterbau konkurrieren Eurocup und BCL um die zweite Kraft – wie die Europa League im Fußball.

Wie haben sich die Riesen durchgesetzt?

Ludwigsburg musste als Vorjahresachter der Bundesliga zunächst einmal drei Quali-



Riesen-Jubel: Kerron Johnson Foto: Baumann

fikationsrunden überstehen, um überhaupt in die Gruppenphase zu gelangen. Inzwischen hat die Mannschaft ein Mammutprogramm von 24 internationalen Spielen absolviert. Geht nicht gibt's nicht unter Coach John Patrick. Das hat auch das Rückspiel im Hexenkessel von Bayreuth gezeigt, dort hat Ludwigsburg einen Fünf-Punkte-Rückstand aus dem Hinspiel wettgemacht, nachdem sich die Franken schon als heimlicher

Sieger gefühlt hatten. Doch Patrick betonte stets: „Abgerechnet wird nach 80 Minuten.“ Pokerface Patrick hat dabei nach langer Verletzung Wayne Evans aus dem Hut gezaubert – mit dem der Gegner nicht gerechnet haben dürfte.

Wie geht es weiter?

Fest steht der Termin für das Final Four, vom 4. bis 6. Mai. Auch der Austragungsort ist bereits am Donnerstag festgelegt worden – die Wahl fiel auf Athen, dessen Team AEK sich gegen Straßburg durchgesetzt und die 18 500 Zuschauer fassende Oaka-Halle zur Verfügung hat. Weitere Halbfinalisten sind Monaco, Murcia – und Ludwigsburg. Deren Vorsitzender Alexander Reil spricht schon mal vom „größten internationalen Erfolg der Vereinsgeschichte“. In diesem Zusammenhang weist er aber auch darauf hin, dass eine Ausrichtung des Endturniers nicht infrage kam – vor allem aus logistischen Gründen. Zum einen wird eine Halle mit 6000 Plätzen verlangt (wobei das Verhandelbar scheint), schwerer wog der Nachweis von 1000 Hotelbetten über fünf Tage, das war nicht zu stemmen.

Was gibt es zu verdienen?

Sportlich lässt sich darüber streiten, ob die Champions League oder der Eurocup den höheren Stellenwert besitzt. Finanziell aber hat die BCL die Nase vorn. Während der Sie-

ger die siebenstelligen Summer kassiert, sollen es im Eurocup 300 000 Euro sein, der unterlegene Finalist bekommt nur 125 000 (in der BCL 400 000). Und auch schon beim Startgeld in der Gruppenphase schüttet die BCL doppelt so viel Geld aus (50 000 Euro) wie der Konkurrent. Kein Wunder, dass Reil sagt: „Da bleibt sicher auch für den Verein was hängen“ – selbst wenn die Spieler über Prämien am Erfolg partizipieren. Bisher hat der Club 220 000 Euro eingenommen, jetzt kommen Minimum (als Vierter) 140 000 dazu, macht dann garantierte 360 000 Euro. Mindestens genauso wichtig aber ist der Imagegewinn. Reil bringt es auf den Punkt: „Sportlicher Erfolg und wirtschaftliche Seriosität müssen im Einklang stehen.“

Welche Konsequenzen folgen in der Liga?

Die sportliche Bilanz kann sich sehen lassen. Die Riesen haben inzwischen 52 Pflichtspiele absolviert – und nur elf Niederlagen kassiert. „Phänomenal“, sagt Reil dazu. Die Kehre der Medaille: Weil parallel zum Final Four die Play-offs starten, müssen Ludwigsburgs erste Spiele verlegt werden (Start dürfte der 9./10. Mai sein). „Das ist sicher kein Vorteil“, sagt Reil, der betont: „Für mich ist die Champions League die Kür, die Liga die Pflicht.“ Und in der geht es schon am Samstag gegen Oldenburg weiter – das zuletzt ausgerechnet in der BCL in der MHP-Arena gewonnen hat. Dies nur als Warnung.

Zverev eröffnet Daviscup-Duell in Spanien

VALENCIA (sid). Die deutsche Nummer eins Alexander Zverev (Hamburg) eröffnet an diesem Freitag um 11.30 Uhr in Valencia gegen David Ferrer das Daviscup-Viertelfinale zwischen Spanien und Deutschland. Im Anschluss stehen sich Philipp Kohlschreiber (Augsburg) und Superstar Rafael Nadal gegenüber, der aufgrund einer Verletzung am Hüftbeuger seit Ende Januar pausiert hat. Für das Doppel am Samstag (14 Uhr) nominierte der deutsche Kapitän Michael Kohlmann Jan-Lennard Struff (Warstein) und Tim Pütz (Frankfurt), die zuletzt gegen Portugal und Australien überzeugt haben und als Duo in 20 Spielen unbesiegt sind. Bei Spanien sind Feliciano Lopez und der kurzfristig ins Team gerückte Doppel-Olympiasieger Marc Lopez vorgesehen. Am Sonntag (11 Uhr) kommt es zum Spitzeneinzel zwischen Zverev und Nadal, ehe sich Kohlschreiber und der aus Valencia stammende Ferrer gegenüberstehen. Allerdings haben die Kapitäne Kohlmann und Sergi Bruguera bis kurz vor Beginn der Matches die Möglichkeit umzustellen.

In der Plaza de Toros in Valencia geht es für die deutsche Auswahl um den ersten Halbfinal-Einzug seit 2007. In der ersten Runde hatte der dreimalige Daviscup-Champion durch ein 3:1 gegen Australien nach zuvor drei Auftaktniederlagen in Folge erstmals wieder die zweite Runde des Mannschaftswettbewerbs erreicht.

Sport am Wochenende

FUSSBALL

Zweite Liga: Fortuna Düsseldorf - VfL Bochum, SV Sandhausen - SpVgg Greuther Fürth (beide Fr 18.30), FC Erzgebirge Aue - FC St. Pauli, FC Union Berlin - MSV Duisburg, Holstein Kiel - SV Darmstadt, 1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim (alle Sa 13), Eintr. Braunschweig - SG Dynamo Dresden, FC Kaiserslautern - SSV Jahn Regensburg, FC Ingolstadt - Arminia Bielefeld (alle So 13.30).

Dritte Liga: Werder Bremen II - VfR Aalen (Fr 19), Würzburger Kickers - Fortuna Köln, FC Hansa Rostock - SpVgg Unterhaching, SC Paderborn - FC Carl Zeiss Jena, SC Preußen Münster - SV Wehen Wiesbaden, SG Großaspach - VfL Sportfreunde Lotte, 1. FC Magdeburg - Karlsruher SC (alle Sa 14), SV Meppen - Hallescher FC, FSV Zwickau - VfL Osnabrück, FC Erfurt - Chemnitzer FC (alle So 14).

Regionalliga: SV Stuttgarter Kickers - SV Elversberg, FC Astoria Walldorf - TSG 1899 Hoffenheim II (beide Fr 19), SC Freiburg II - Röchling Völklingen, VfR Wormatia Worms - TSV Steinbach, FSV Mainz 05 II - KSV Hessen Kassel, TSV Eintracht Stadtallendorf - Kickers Offenbach, FSV Frankfurt - SSV Ulm 1846 (alle Sa 14), SV Waldhof Mannheim - VfB Stuttgart II, TuS Koblenz - TSV Schott Mainz (beide So 14).

Oberliga: TSG Balingen - FC Nöttingen (Fr 19), 1. Göppinger SV - FC 08 Villigen (Sa 14), Neckarsulmer Sport-Union - Bahlinger SC (Sa 15), SV Spielberg - FC Astoria Walldorf II, 1. CfR Pforzheim - TSG 62/09 Weinheim, SV Oberachern - SSV Reutlingen, TSG Backnang - FSV 08 Bissingen, SGV Freiberg - Karlsruher SC II, SV Sandhausen II - FV Ravensburg (alle Sa 15.30).

Verbandsliga: Calcio Leinfelden-Echterdingen - FSV Hollenbach (Fr 19.30), TSV Ilshofen - TSG Tübingen (Sa 14), FC 07 Albstadt - SKV Rutesheim, TSG Öhringen - SSV Ehingen-Süd, Sportfreunde Dorfmerkingen - 1. FC Normannia Gmünd, FC Wangen - TSV Essingen (alle Sa 15.30), VfL Sindelfingen - VfL Pfullingen (Sa 17), Sportfreunde Schwäbisch Hall - VfB Neckarerns (Sa 14).

Landesliga, Staffel 2: 1. FC Frickenhausen - SG Bettringen (Sa 14.30), TSV Blaustein - FV 09 Nürtingen (So 15.30), TSV Bad Boll - TSV Weilheim/Teck (Sa 17), SV Ebersbach/Fils - TSV Buch, N.A.F.I. Stuttgart - 1. FC Germania Bargau, TSG Hoffherrweiler-Unterrombach - 1. FC Heiningen, TSV Köngen - TV Echterdingen, TSGV Waldstetten - TSV Weilmündorf (alle So 15).

Bezirksliga: TSV Rohr Stuttgart - SV Vaihingen, MTV Stuttgart - Sportvg Feuerbach, TSVgg Stuttgart-Münster 1875/99 - OFK Beograd Stuttgart, SC Stammheim - SpVgg 1897 Cannstatt e.V., TSVgg Plattenhardt - Croatia Stuttgart, VfB Obertürkheim - SV Bonlanden, SpVgg 1887 Möhringen e.V. - Türksport Stuttgart (alle So 15).

A-Junioren-Bundesliga: SC Freiburg - Unterhaching (Sa 11), VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg, 1899 Hoffenheim - 1. FC Kaiserslautern (beide Sa 12), 1. FC Heidenheim - FSV Mainz 05 (So 10.30). **B-Junioren:** Stuttgarter Kickers - SpVgg Unterhaching, 1. FC Heidenheim - 1899 Hoffenheim (beide Sa 14), VfB Stuttgart - FSV Mainz 05 (So 14).

BASKETBALL

Bundesliga: MHP Riesen Ludwigsburg - EWE Baskets Oldenburg, Walter Tigers Tübingen - Science City Jena (beide Sa 20.30).

EISHOCKEY

DEL2: Bietigheim Steelers - Löwen Frankfurt (Fr 19.30).

HANDBALL

Dritte Liga: TV Oppenweiler - TSV Neuhausen/Filder, VfL Pfullingen - TuS Fürstfeldbruck, SV Kornwestheim - TSG Haßloch, TV Neuhausen/Erms - SG Köndringen/Teningen (alle Sa 20).

Bundesliga, Frauen: Neckarsulmer SU - Buxtehuder SV (Sa 18), Frisch Auf Göppingen - HSG Bad Wildungen Vipers (Sa 19), TuS Metzinger - SG BBM Bietigheim (Sa 19.30).

Zweite Liga, Frauen: SG Waiblingen/Korb - TG Nürtingen (Fr 20.30), SG H2Ku Herrenberg - HCD Gröbenzell (Sa 19.30).

Dritte Liga: TV Möglingen - TuS Metzinger II (So 16.30).

JUDO

Bundesliga: KSV Esslingen - TSV Großhadern (Sa 18).

TURNEN

Bundesliga: TV Schwab. Gmünd-W. - KTV Obere Lahn, KTT Heilbronn - KTV Straubenhardt (beide Sa 17).

VOLLEYBALL

Zweite Liga, Frauen: MTV Stuttgart II - VC Offenburg (Sa 19.30).

VERSCHIEDENES

AUSTRALIAN FOOTBALL Bundesligaspieltag bei den Württemberg Giants gegen Dresden Wolves und Rheinland Lions (Sa ab 14 Uhr, Eberhard-Bauer-Stadion in Esslingen).

RAD 46. Backnanger Rundstreckenrennen (So ab 11 Uhr, Start und Ziel am Ortseingang Backnang-Waldrems).

RUDEREN 32. Stuttgarter Städtcher (So ab 11.30 Uhr, Zielort ist das Bootshaus des Stuttgarter-Cannstatter Ruderclubs, Wagrainstraße).

SOFTBALL Bundesliga: Stuttgart Reds - Freising Grizzlies (So 13, Ballpark Schnarrenberg).

VOLKSLÄUFE 5. AOK Frauenlauf (Sa 14, an der Messe Stuttgart). 9. Altstadtlauf in Schorndorf (So 11). 33. Solitudelauf in Gerlingen (So 9.40).